

ERNST WIECHERT IN DANZIG

Jürgen Fangmeier - Aus: Vereinigung ehem. Conradiner,
83. Rundschreiben, Jan. 1997

Haan / Wuppertal - **U**m nicht falsche Erwartungen zu wecken, sage ich gleich: Mir ist nicht erinnerlich, daß mir in Ernst Wiecherts Werk oder Vita Danzig begegnete. Weshalb dann dieser Titel?

Mein besonderes Verhältnis zu Ernst Wiechert hat einen sehr banalen Anfang gehabt, u.zw. 1943 in Danzig. Ich war als Elfjähriger zur Großmutter nach Langfuhr gekommen, und in meinem Drang, Danzig gründlich kennenzulernen, fragte ich auch, was die Abkürzungen auf den Fahrscheinen der Elektrischen hießen, z.B.: was heißt "Wi"? "Wiechert-Straße", war die prompte Antwort. "Das muß heißen Wichernstraße", korrigierte ich, der ich über Johann Hinrich Wichern informiert war, Wiechert aber überhaupt nicht kannte. Nun ereiferten sich Großmutter und Großtante miteinander: "Nein, Wiechert-Straße! Ernst Wiechert ist ein großer ostpreußischer Dichter." Aha!

50 Jahre später - ich war inzwischen im Vorstand der Internationalen Ernst-Wiechert-Gesellschaft: Diskussion bei einer Wiechert-Tagung über das Ansehen des Dichters zu seiner Lebzeit. Ich sagte: "Ich weiß z.B., daß es 1943 in Danzig eine Wiechert-Straße gab." Widerspruch: Das werde kaum stimmen. Es werde sich wohl um eine Wichert-Straße", zu Ehren des älteren ostpreußischen Dichters ('Heinrich von Plauen', 'Litauische Geschichten') gehandelt haben.

Ich trug die Frage Dr. Heinz Lingenberg vor. Er versprach Aufklärung - und kam zu dem überraschenden Resultat, eine Wiechert-Straße habe es in der Tat in Danzig nicht gegeben; die Wichert-Straße aber habe nichts mit dem ostpreußischen "Richter und Dichter" zu tun gehabt,

Ernst Wiechert in Danzig

Jürgen Fangmeier

sondern sei "nach dem Ministerialdirektor Wichert benannt worden, der sich sehr um den Bau der Eisenbahnauptwerkstätte verdient gemacht hatte."

Dieser Befund ändert indes nichts daran, daß Leute wie meine Danziger Großmutter den Straßennamen wie selbstverständlich auf den Dichter der 'Majorin', der 'Magd des Jürgen Doskozil', des 'Silbernen Wagens'... bezog. Daß eine Reise in Ernst Wiecherts masurische Heimat in der Regel eine Unterbrechung in Danzig beinhaltet, verbindet für mich noch einmal diesen Dichter und diese Stadt.